

Kleine Anfrage

Abg. Möllring (CDU)

Hannover, den 9. 11. 1992

Betr.: Roemer- und Pelizaeus-Museen und Stadttheater Hildesheim — Neue Erkenntnisse zur Landesförderung?

Die „Hildesheimer Allgemeine Zeitung“ berichtet in der heutigen Ausgabe von einer Pressekonferenz der Hildesheimer SPD. Die Landtagsabgeordneten der SPD Patzschke und Auerbach werden darin wie folgt zitiert: Der Museumsneubau in Hildesheim genieße bei Gerhard Schröder als „Kulturobjekt Nummer eins“ nach wie vor höchste Priorität. Die Stadt Hildesheim und Dritte (Kreise der Wirtschaft) müßten jedoch stärker in die Finanzierung eingebunden werden, kündigte Patzschke an. Zuschüsse des Landes zur Sanierung des Stadttheaters hält Auerbach für möglich. Doch zunächst müsse die Sanierung des Theaters in Osnabrück abgeschlossen sein. Danach bestünden gute Chancen, die dann freiwerdenden Mittel nach Hildesheim umzuleiten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Kann sie die obigen Einschätzungen bestätigen?
2. Wenn ja, wann ist in welcher Höhe mit einer Förderung des Museumsneubaus durch das Land zu rechnen?
3. Welche Drittmittel aus Kreisen der Wirtschaft und in welcher Höhe sind der Landesregierung bekannt?
4. Was bedeutet für Hildesheim, daß ein Projekt bei Gerhard Schröder „höchste Priorität“ hat, in Mark und Pfennig?
5. Wie gut schätzt die Landesregierung die Chancen ein, Mittel zur Sanierung des Stadttheaters nach Hildesheim „umzuleiten“?
6. Wann und in welcher Höhe ist mit einer solchen „Umleitung“ zu rechnen?
7. Teilt die Landesregierung meine Meinung, daß die Stadt Hildesheim endlich Fakten und Zahlen für ihre Finanzplanung von der Landesregierung verbindlich mitgeteilt bekommen muß, statt lauter leerer Worte?

Möllring